

Kriegsbrief aus Deutschland.

Wägen der Siegelbrüche... Die vierte Kriegsanleihe bringt 10, 667 Millionen Mark ein.

Von Wilhelm Kaufmann.

Dresden, 25. März 1916.

Ein neuer wunderbarer Sieg der Heimatsfront... Das deutsche Volk hat 10 Milliarden und 667 Millionen Mark in seiner vierten Kriegsanleihe aufgebracht.

Die beiden anderen Hauptfeinde, Rußland und Italien, kommen zum Vergleich gar nicht mehr in Betracht.

Die neue Finanzpolitik Deutschlands bringt uns auch dem Frieden näher.

Deutschland hat sich auch die beste Goldbasis für sein Papiergeld bewahrt.

Die vierte Kriegsanleihe von 10, 667 Millionen Mark bringt Deutschland für 170 künftige Tage Kriegsgeld.

Viele Sendlinge neutraler Länder, Gelehrte, Volkswirte, besonders Ärzte, auch Geschäftsleute und Finanzmänner.

Der große Arbeitseifer ist jetzt das Reich geworden... Die Friedensarbeit ruht allerdings zum größten Teile.

kommen Delegationen von Fachmännern aus dem neutralen Ausland zur Inspektion der Gefangenenlager und der deutschen Bagarre.

Man braucht nur auf die Kriegsbücher von Frau Hedra, dem wohlberühmten Forschungsforscher, und von Hönig, dem Sohn des norwegischen Dichters, hinzuweisen.

Die Fettknappheit kann noch immer nicht beseitigt werden. Sogar am Geruch der Fettsäuren merkt man das.

Und der Buttermangel! Vor fünf Jahren, zwanzig Jahre noch brauchte man in Deutschland nur halb so viel Butter als jetzt.

Ein Rätsel gibt die Kartoffelknappheit auf. Wir hatten 1915 trotz der Dürre im Frühjahr eine Riesenernte von Kartoffeln.

Wie mit den Nahrungsmitteln, so ist Deutschland auch mit Rohstoffen bisher ganz gut auskommen.

Der Versuch der Feinde, die Leipziger Messe zu boykottieren und in Ägypten eine Weltvertriebsstelle zu gründen, ist jämmerlich gescheitert.

Holländer besonders für ihren feinsten Tabak verlangen. Wegen des unangehören Schnees, welchen Hamburg und Bremen jetzt erleiden.

Wichtig ist auch, daß durch den Ausverkauf und Verbrauch so großer Speisevorräte ein gewaltiges Kapital flüchtig wird.

Sehr viel jetzt für Deutschland wertvolles Rohmaterial haben unsere Truppen in Polen, Nordfrankreich und auch in Italien erobert.

Im ersten Kriegsjahre durften die Brauereien nur 60 Prozent des Friedensquantums von Gerste verbrauchen.

Das Lachen gehört auf jeden Fall zu den fröhlichsten Mitteln, mit denen die Natur unsere Nerven stärkt.

Der Versuch der Feinde, die Leipziger Messe zu boykottieren... Es hat sich wieder einmal bitter gerächt.

Der Versuch der Feinde, die Leipziger Messe zu boykottieren... Es hat sich wieder einmal bitter gerächt.

Man kann künstliche Blüte von drei Meter Länge, bei denen eine Spannung von zwei bis drei Millionen Volt zum Ausgleich kommt, erzeugen.

Uebrigens sind auch die früheren Kriegsmessen verhältnismäßig günstig verlaufen.

Mitten im Kriege werden großartige Kanalprojekte vorbereitet. Rhein und Donau sollen durch größere Kanäle verbunden werden.

Einmal im Kriege werden großartige Kanalprojekte vorbereitet. Rhein und Donau sollen durch größere Kanäle verbunden werden.

Noch immer sind Ausländer in Deutschland. Hier in Dresden allein noch 154 Amerikaner in Friedenszeiten waren es gegen tausend.

Vom Lachen. Das Lachen gehört auf jeden Fall zu den fröhlichsten Mitteln, mit denen die Natur unsere Nerven stärkt.

Der Versuch der Feinde, die Leipziger Messe zu boykottieren... Es hat sich wieder einmal bitter gerächt.

Der Versuch der Feinde, die Leipziger Messe zu boykottieren... Es hat sich wieder einmal bitter gerächt.

Man kann künstliche Blüte von drei Meter Länge, bei denen eine Spannung von zwei bis drei Millionen Volt zum Ausgleich kommt, erzeugen.

Uebrigens sind auch die früheren Kriegsmessen verhältnismäßig günstig verlaufen.

Mitten im Kriege werden großartige Kanalprojekte vorbereitet. Rhein und Donau sollen durch größere Kanäle verbunden werden.

Einmal im Kriege werden großartige Kanalprojekte vorbereitet. Rhein und Donau sollen durch größere Kanäle verbunden werden.

Noch immer sind Ausländer in Deutschland. Hier in Dresden allein noch 154 Amerikaner in Friedenszeiten waren es gegen tausend.

Vom Lachen. Das Lachen gehört auf jeden Fall zu den fröhlichsten Mitteln, mit denen die Natur unsere Nerven stärkt.

Der Versuch der Feinde, die Leipziger Messe zu boykottieren... Es hat sich wieder einmal bitter gerächt.

Der Versuch der Feinde, die Leipziger Messe zu boykottieren... Es hat sich wieder einmal bitter gerächt.

Man kann künstliche Blüte von drei Meter Länge, bei denen eine Spannung von zwei bis drei Millionen Volt zum Ausgleich kommt, erzeugen.

Systematischer Massenmord.

Die Behandlung der ungar. Kriegsgefangenen in Serbien. Schon während des Krieges in Serbien waren vielfach die grausamen Nachrichten über die grausame Behandlung der österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenen in diesem Lande eingetroffen.

Einmal im Kriege werden großartige Kanalprojekte vorbereitet. Rhein und Donau sollen durch größere Kanäle verbunden werden.

Einmal im Kriege werden großartige Kanalprojekte vorbereitet. Rhein und Donau sollen durch größere Kanäle verbunden werden.

Einmal im Kriege werden großartige Kanalprojekte vorbereitet. Rhein und Donau sollen durch größere Kanäle verbunden werden.

Einmal im Kriege werden großartige Kanalprojekte vorbereitet. Rhein und Donau sollen durch größere Kanäle verbunden werden.

Einmal im Kriege werden großartige Kanalprojekte vorbereitet. Rhein und Donau sollen durch größere Kanäle verbunden werden.

Einmal im Kriege werden großartige Kanalprojekte vorbereitet. Rhein und Donau sollen durch größere Kanäle verbunden werden.

Einmal im Kriege werden großartige Kanalprojekte vorbereitet. Rhein und Donau sollen durch größere Kanäle verbunden werden.

Einmal im Kriege werden großartige Kanalprojekte vorbereitet. Rhein und Donau sollen durch größere Kanäle verbunden werden.

geringste Vergeltung an Ort und Stelle bittet und von eigenen Privilegien barmherzig oft vor verammelter Menschlichkeit weicht.

Das Schicksal aber gefaßt mit der armen Menschheit, die während des Transports durch Albanien nicht mehr weiter konnte.

Die eingehenden österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenen legte man in künftige, schmutzige Ställe und bestimmte, daß sie nur in den äußersten Fällen an die Spitäler abgegeben werden sollten.

Einige hundert Schritte hinter der Stallplätzen war eine vollkommene offene Latrine gebaut, doch konnten die meisten Kranken nicht einmal erheben und blieben so in ihrem Urin liegen.

Immer wieder wurden die Gefangenen in die Spitäler gebracht, doch konnten die meisten Kranken nicht einmal erheben und blieben so in ihrem Urin liegen.

Immer wieder wurden die Gefangenen in die Spitäler gebracht, doch konnten die meisten Kranken nicht einmal erheben und blieben so in ihrem Urin liegen.

Immer wieder wurden die Gefangenen in die Spitäler gebracht, doch konnten die meisten Kranken nicht einmal erheben und blieben so in ihrem Urin liegen.

Immer wieder wurden die Gefangenen in die Spitäler gebracht, doch konnten die meisten Kranken nicht einmal erheben und blieben so in ihrem Urin liegen.

Immer wieder wurden die Gefangenen in die Spitäler gebracht, doch konnten die meisten Kranken nicht einmal erheben und blieben so in ihrem Urin liegen.